

Externe Schulevaluation: Beinwil erhält sehr gute Noten

Eingestuft von fortgeschritten bis exzellent

Die Primarschule Beinwil wurde im vergangenen Herbst extern evaluiert – mit ausgezeichneten Ergebnissen.

Die Schule hat gemäss dem seit Ende Januar vorliegenden Expertenbericht in allen beurteilten Bereichen von fortgeschritten bis exzellent abgeschnitten. «In zwei Bereichen, den Mitwirkungsmöglichkeiten der Schüler und im Bereich der Fördermassnahmen, konnten wir uns von fortgeschritten auf die Exzellente-Stufe steigern», erklärte Jacqueline Hofer im Gespräch mit dem «Anzeiger».

Am meisten gefreut hat die Schulleiterin die aus den Befragungen hervorgegangene hohe Zufriedenheit von Lehrpersonen, Schülern und Eltern. «Wir liegen in praktisch allen Bereichen deutlich über dem kantonalen Mittelwert. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind», so Hofer. Die Evaluation erfolgte durch ein Team der Fachhochschule Nordwestschweiz. Die erste externe Beurteilung liegt gut drei Jahre zurück.

Mehrklassenunterricht als Qualität

Als Fokusthema hat das Schulteam die integrativen Schulungsprozesse gewählt. Seit dem Schuljahr 2012/2013 unterrichtet man in Beinwil in der altersdurchmischten Lernform. Aktuell gibt es zwei gemischte Kindergartenabteilungen, je zwei Abteilungen erste bis dritte Klasse sowie je zwei Klassen vierte bis sechste.

Diese Umstellung ist zum einen aus der Not heraus entstanden, aufgrund stark schwankender Kinderzahlen in den einzelnen Jahrgängen

und sachfördernde Vertrauensbasis attestiert: Es bestehe das Vertrauen, dass die anderen Parteien stets in guter Absicht handeln, heisst es im Bericht. Das ging aus den Umfragebögen der Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Behördenmitglieder und weiterer Beteiligter hervor.

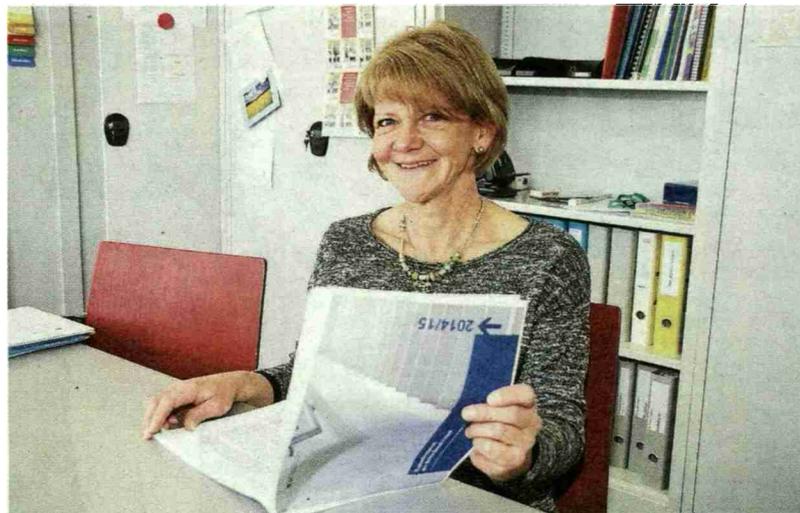
Was regelmässig zu grossen Umorganisationen führte. Ein noch viel wichtiger Grund ist aber die Überzeugung des Teams bezüglich Qualität dieser Unterrichtsform, wie Jacqueline Hofer erklärte. «Die Lehrpersonen haben die Initiative dazu ergriffen.» Was für die Schulleiterin auch absolut notwendig ist, denn: «Das Team muss hundertprozentig hinter dieser Schulform stehen.»

Alle ziehen am gleichen Strick

Sehr erfreulich sei es gewesen, dass die Idee damals bei der Schulpflege auf offene Ohren gestossen ist. «Man hat uns in dieser Absicht von allen Seiten bestärkt und unterstützt, auch von der Gemeinde her», so Hofer weiter.

So erstaunt es nicht, dass das Evaluationsteam der Schule eine gute

Ebenfalls hält der Bericht dem Schulteam ein überdurchschnittliches Engagement sowie eine Offenheit für Neues zugute. Das ist insbesondere für eine kleine Schule wichtig. Um sich nicht in einem beschränkten Kreis zu drehen, tauscht man sich in Beinwil regelmässig mit Nachbar- und Abnehmerschulen aus und arbeitet mit der Pädagogischen Hochschule Zug zusammen.



Schulleiterin Jacqueline Hofer freut sich über den positiven Evaluationsbericht: «Die Ergebnisse bestärken uns auf unserem Weg.»

Foto: zum